

Niederschrift

zur 26. Sitzung des Ausschusses für Bauen, Ordnung und Umwelt

am Mittwoch, dem 20.03.2024, um 17:30 Uhr

im Landratsamt Beeskow, Breitscheidstraße 7, Haus A, Raum 126/127

Sitzungsbeginn: 17:30 Uhr Sitzungsende: 18:40 Uhr

Es waren anwesend: siehe Anlage 1

Folgende Tagesordnung wird bestätigt und danach verfahren

I. Öffentlicher Teil:

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Beschlussfähigkeit
2. Bestätigung der Tagesordnung
3. Bestätigung des Protokolls der Sitzung vom 31.01.2024
4. Fortsetzung des gemeinsamen, geförderten Breitbandausbaus nach dem Graue-Flecken-Programm mit den Kommunen im Landkreis Oder-Spree
Beschlussvorlage: 024/2024
5. Informationen aus der Verwaltung und Fragen
6. Vorbereitung der nächsten Sitzung

I. Öffentlicher Teil:

Zu TOP 1 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Beschlussfähigkeit

Die Einladung erfolgte ordnungsgemäß, die Beschlussfähigkeit war gegeben.

Vor der Abhandlung der regulären Tagesordnungspunkte erläuterte Frau Wittkopp, zuständige Archäologin für die Ausgrabungen in Bad Saarow, Bodendenkmal in der Moorstraße, die Ausgrabungen anhand einer Präsentation.

Zu TOP 2 Bestätigung der Tagesordnung

Zur Tagesordnung gab es keine Einwendungen oder Ergänzungen.

einstimmig zugestimmt

Zu TOP 3 Bestätigung des Protokolls der Sitzung vom 31.01.2024

Zum Protokoll der Sitzung vom 31.01.2024 gab es keine Einwendungen / Bemerkungen.

zugestimmt

Zu TOP 4 Fortsetzung des gemeinsamen, geförderten Breitbandausbaus nach dem Graue-Flecken-Programm mit den Kommunen im Landkreis Oder-Spree Vorlage: 024/2024

Zu diesem Tagesordnungspunkt gab es Erläuterungen von Herrn Kühne, Amtsleiter Kreisentwicklung, anhand einer Präsentation.

Fragen / Bemerkungen gab es zu folgenden Sachverhalten:

- Erdarbeiten werden von jedem Anbieter extra ausgeführt, vorhandene Leerrohre werden nicht genutzt, Gräben sind relativ flach ausgehoben, Anschlüsse werden nicht fertiggestellt – Kommunen sollten über vorhandene mitnutzbare Leerrohre informieren, gegenüber vorheriger Erschließungen werden jetzt beispielsweise Glasfaserkabel mit höheren Leistungen verlegt, Telekom schafft Herstellung der Anschlüsse nicht, Telekommunikationsunternehmen dürfen ihre eigenen Netze herrichten, Tiefe der Verlegung regelt sich nach dem Telekommunikationsgesetz, Kommunen können Tiefe der Verlegung im Kooperationsvertrag festlegen,
- kritische Ausführung der Arbeiten durch Subunternehmen und ohne Abstimmung mit Grundstückseigentümern, Verlegung moderner Technik – Neuverlegung finanziell günstiger als Mitnutzung vorhandener Leerrohre, Fördermittelbedingungen treffen Festlegungen zu zulässigen Netzen

einstimmig zugestimmt

Zu TOP 5 Informationen aus der Verwaltung und Fragen

Herr Gehm informierte zu 2 Beschlussvorlagen für den Kreisausschuss zur Ermächtigung des Landrates zur Vergabe von Leistungen über 500.000 Euro für Leistungen im Rahmen der Erweiterung/Sanierung der Juri-Gagarin-Oberschule, zum Erweiterungsbau der Gesamtschule Eisenhüttenstadt, für den Neubau der Grundschule in Fürstenwalde sowie für den Ausbau des Spree-Radweges während der langen Zeitspanne bis zur nächsten Sitzung des Kreisausschusses. Desweiteren steht für den Finanzausschuss und den Kreisausschuss eine Vorlage zu Mehrkosten für die Instandsetzung des „Haus Hoffnung“ Fürstenwalde und für die Errichtung eines Mehrzweckgebäudes (Ersatz einer alten Containeranlage) auf dem Gelände an.

Zum aktuellen Stand der Baumaßnahmen informierte Herr Gehm anhand einer Präsentation.

Herr Gehm erläuterte die aktuellen Sachstände einzelner Baumaßnahmen:

- Bewilligung einer Förderung über KfW für die Sanierung Juri-Gagarin-Oberschule und für den Neubau der Spree-Grundschule-
- aktueller Herrichtungsstand des Geländes für den Schulcampus
- Präsentation der Wettbewerbsarbeiten für die Planung der neuen Spree-Regine-Hildebrandt-Schule (Bezeichnung ist ein Arbeitstitel, zum endgültigen Namen entscheidet der Kreistag)
- zur Erneuerung der Morus-Oberschule wird ebenfalls ein Planungswettbewerb durchgeführt
- zum Neubau Gymnasium Schöneiche ist eine Modulbauweise angedacht mit einem Generalauftragnehmer.

Zum Abschluss bedankte sich Herr Gehm für die angenehme, konstruktive Zusammenarbeit und Diskussion im Ausschuss.

Anfragen /Bemerkungen gab es zu folgenden Sachverhalten:

- Nachfrage zum Sachstand Schlabener Mühle bezüglich Vorgehensweise Umweltamt –
Verwaltungsverfahren nicht im Ausschuss verhandelbar, konkrete Information auf Nachfrage eines Kreistagsabgeordneten
- Namensgebung Spree-Regine-Hildebrandt-Schule – nur ein Arbeitstitel, für endgültige Namensgebung ist der Kreistag zuständig
- Auswirkungen Anschlag auf Strommast (Tesla) auf andere Einrichtungen des Landkreises – mit Anschlag konnte keiner rechnen, Energienetz ist redundant – aber nicht terrorssicher ausgelegt, Informationen zum Strommast waren öffentlich zugänglich (Planfeststellungsverfahren)
- Ausstattung Feuerwehren und Rettungswache bei längeren Stromausfällen, Absicherung Funkverkehr

Zu TOP 6 Vorbereitung der nächsten Sitzung

Für die folgende Sitzung wurden folgende Punkte vermerkt:

- Biberstrategie / Biberkonzept
- kritische Infrastruktur

Zum Abschluss bedankte sich auch Herr Schroeder für die Zusammenarbeit im Ausschuss und mit der Verwaltung.

gez. Christian Schroeder
Vorsitzender des Ausschusses
für Bauen, Ordnung und Umwelt

gez. Andrea Wickfelder
Schriftführerin